

# **DAS BÜRO** *hilft* *den Betriebszeitungen*

Das Büro für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung Erfurt hat sich das Ziel gestellt, in kurzer Zeit alle Betriebszeitungen im Bezirk zu massenwirksamen Kampforganen der Parteiorganisationen zu entwickeln. Diese Notwendigkeit wird besonders von den Ausführungen des Genossen Erich Honacker auf dem 5. Plenum unterstrichen. Zu den Partei wählen sagt er am Schluß seines Referats u. a.: „Die Durchführung der Parteiwahlen kann und darf nicht nur eine innerparteiliche Angelegenheit sein. Mit der Verbesserung der Parteiarbeit selbst, des Parteilebens, muß gleichzeitig auch eine engere und zielstrebigere Arbeit mit den Massenorganisationen einhergehen.“

Die Betriebszeitung kann und muß in diesem Prozeß der politischen Arbeit zu einem noch festeren Bindeglied werden. Eine Analyse im April 1963 zeigte, daß nur wenige Parteileitungen ihre Betriebszeitung in die politische Führungstätigkeit einbezogen hatten. Die Mehrzahl der Redakteure wurde nur mangelhaft angeleitet. Nicht zuletzt waren Ein-Mann-Arbeit in den Redaktionen und das Fehlen von arbeitsfähigen Redaktionskollektiven die Ursachen für problem- und kritiklose Betriebszeitungen. Wie aber sollen problem- und kritiklose Zeitungen Wahlatmosphäre schaffen helfen?

So erschienen Betriebszeitungen, deren Niveau nicht über das von uninteressanten Mitteilungsblättern hinaus kam. Darunter befanden sich die Betriebszeitungen solcher volkswirtschaftlich wichtigen Betriebe wie die des VEB Automobilwerk Eisenach und des VEB Gummikombinat Waltershausen.

## **Ehrenamtliche Arbeitsgruppe Betriebszeitung**

Als erstes wurde mit der bisher üblichen globalen und allgemeinen Anleitung der

Redaktionen Schluß gemacht. Der Leitung nach dem Produktionsprinzip entsprechend wurden die Redaktionen in fünf Industriezweiggruppen aufgeteilt: Maschinenbau, Elektrotechnik einschließlich Feinmechanik/Optik, Grundstoffindustrie, Bau- und Leichtindustrie. Gleichzeitig bildete das Büro eine ständige ehrenamtliche Arbeitsgruppe „Betriebszeitung“, der neben den besten Betriebszeitungsredakteuren der Leiter der Wirtschaftsredaktion des Bezirksorgans „Das Volk“ und ein Genosse aus der Bezirksredaktion Erfurt des Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienstes angehören.

Jedes Mitglied dieser Arbeitsgruppe ist mitverantwortlich für die Arbeit einer Industriezweiggruppe und schätzt die Arbeit der ihm zugeordneten Redaktionen zweimal im Monat ein. Darüber hinaus hat diese Arbeitsgruppe die Aufgabe, die Redaktionen operativ sowohl bei der Verbesserung des Inhalts als auch der typografischen Gestaltung der Zeitungen zu unterstützen. Natürlich geschieht das in enger Zusammenarbeit mit den für die einzelnen Industriezweige verantwortlichen Büromitgliedern.

## **Klarheit in den Parteileitungen**

Im Juli des vergangenen Jahres führte das Büro erstmals mit den Parteisekretären und Betriebszeitungsredakteuren der einzelnen Industriezweige gemeinsame Beratungen durch. Die Notwendigkeit dieser Beratungen ergab sich aus der Tatsache, daß der Mehrzahl der Parteileitungen ihre Verantwortung gegenüber der Betriebszeitung noch nicht klar war. Sie hatten in der Praxis bisher recht wenig getan, um ein richtiges Verhältnis zur Redaktion zu schaffen und die Zeitung planmäßig in die politische Massenarbeit einzubeziehen. Äußerst kraß traten solche Erscheinungen in den Kalibetrieben des Bezirkes auf. Aber auch in anderen Be-